

Laudatio für Ehrenmitgliedschaft von **Josef Pömmerl**

Liebe Mitglieder des TSV Oberalteich,
sehr geehrte Ehrengäste,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportkameraden,

eine Gemeinschaft, insbesondere ein Verein wie der Unsere, lebt von Menschen, die sich im Ehrenamt engagieren.

Ein solcher, sich der Gemeinschaft widmender Mensch ist Josef, besser bekannt als **Sepp Pömmerl**.

Deshalb ist es für mich eine Ehre kurz zur Person: Pömmerl Sepp was zu sagen.

Wie schon bei der Verleihung der Verdienstnadel mit Goldenem Kranz des Bayerischen Tischtennisbundes erwähnt, hat der Sepp mehrere ehrenvolle Aufgaben im Tischtennissport übernommen. Darüber hinaus bekleidet er auch noch andere Ehrenämter, von denen Sie, meine Damen und Herren oftmals keine Kenntnis haben. Aber dies hatte aber auf die Entscheidung zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des TSV Oberalteich keinen Einfluss und werden daher auch von mir nicht näher erläutert.

Weiterhin verzichte ich bewusst auf die Nennung der sportlichen Erfolge der Abteilung, für die Sepp federführend verantwortlich war, da dies m.E. den Rahmen einer kurzen Laudatio sprengen würde. Diese können bei Interesse in der Festschrift nachgelesen werden.

Nunmehr zu meinen eigentlichen Ausführungen:

Seit Anfang der '70-Jahre wohnt der Sepp jetzt nun schon mit seiner Familie in Furth, nachdem er aus einer Bierlaune heraus sein Grundstück in der Weiherbachstraße erworben hat. Schnell hat er sich in die Dorfgemeinschaft eingefügt.

Da er immer schon gerne Tischtennis gespielt hat und mit der vorhandenen Turnhalle in Oberalteich die optimalen Voraussetzungen für seinen Sport gegeben waren, hat er 1980 die Initiative ergriffen. In ersten Gesprächen mit der damaligen Vorstandschaft unter der Führung von Heini Fuest warb er für die Wiedergründung einer eigenen Abteilung beim TSV.

Nägel mit Köpfen wurden aber erst Ende '82/Anfang '83 gemacht. Laut Stammrolle wurde die TT-Abteilung offiziell am 9. Februar 1983 gegründet.

In der ersten Abteilungsversammlung 1983 wurde dann der Sepp als erster Abteilungsleiter gewählt. Seit diesem Zeitpunkt hat der das Amt inne. Einmal wurde in einer Versammlung der Ausspruch geprägt – **„Gewählt auf Lebenszeit“**. Nicht desto Trotz hat auch die TT-Abteilung satzungsgemäß alle zwei Jahre Neuwahlen. Aber es findet sich kein Gegenkandidat.

Von Anfang an wollte Sepp die neu gegründete TT-Abteilung auf der Jugend aufbauen. Mit diesem Konzept konnte er viele junge Spieler, darunter auch ich, begeistern, da dies für uns ganz neu und innovativ war. Daher wechselte gleich ein Großteil der Jugendspieler des TSV Bogen nach Oberalteich.

Rückblickend kann ich sagen, dass der Sepp mit seinen Mitgliedern immer ein inniges, fast familiäres Verhältnis gepflegt hat. Es war schon fast an der Tagesordnung, dass sich Alle im Keller der Familie Pömmerl treffen.

Hier wurde gefeiert, gelacht und u.a. auch Tischtennis gespielt. Manchem hat der Sepp in seinem Keller Sondertraining gegeben.

Dies war aber nur möglich, weil die Vroni voll hinter der Sache gestanden hat. Daher möchte ich mich auch bei Dir, Vroni recht herzlich bedanken.

Für Viele – vor allem in der Anfangszeit – war der Sepp auch eine Art „Beichtvater“. Oftmals ist er mit den Jugendlichen während den Trainingszeiten in einer kleinen Runde zusammen gesessen und hat intensive Gespräche geführt. Gerne haben sie sich Rat von ihm geholt.

Rückblickend kann man feststellen, dass seine Führung der Abteilung und insbesondere der Umgang mit den Jugendlichen und auch den Erwachsenen so schlecht nicht gewesen sein kann und für Viele andere ein Vorbild darstellen sollten. Dies kann man daran festmachen, dass ehemalige Spieler weiterhin intensiven Kontakt halten. Als Beispiel ist hier der Dirk Hundertmark genannt. Dieser war vor über 15 Jahren bei uns aktiv und nimmt nächsten Monat auf seiner Urlaubsfahrt extra einen Umweg von mehreren hundert Kilometern in Kauf, um sich unter anderem mit dem Sepp zu treffen.

Ein Naturell von Sepp ist, möglichst den breiten Konsens zu suchen und es Allen Recht zu machen. Dies kann aber leider nicht immer gelingt. Auch ist der Sepp immer für Alle da. Egal wann und wo man bei ihm anfragt, der Sepp eilt zur Hilfe.

Im Bereich des Tischtennis hatte dies oftmals zur Folge, dass er schon mehrmals als „Feuerwehr“ für die Ausrichtung von Turnieren, oder als Spielgruppenleiter in die Bresche springen musste.

Apropos Turniere.

Wenn der TSV Oberalteich – unter Federführung vom Sepp – ein Turnier ausrichtete, dann hatte dies immer Hand und Fuß. Beispielhaft möchte ich hier die Bayerischen Meisterschaften der Damen und Herren 2010 mit über 120 Teilnehmern nennen. Unisono haben wir – der TSV Oberalteich – von allen Seiten (Spieler, Funktionäre und Offizielle) nur positive Rückmeldungen erhalten.

Aber der Sepp war nicht nur Ausrichter, sondern er hat auch selber erfolgreich an Turnieren – vor allem im Seniorenbereich – auf Bezirks- und Landesebene teilgenommen. Auch hier kennt man den Pömmerl Sepp. Vor allem seine offene und gesellige Art wird sehr geschätzt. Markant ist hierbei sicherlich sein Lachen.

Ein geflügeltes Wort ist auch: „Den Sepp sieht man nicht, den Sepp hört man.“

Zum Abschluss kann und möchte ich es als stellvertretender Abteilungsleiter auf einen Nenner bringen:

Mit dem Sepp Pömmerl lebt und liebt die Tischtennisabteilung. Noch besser gesagt:

Der Pömmerl Sepp ist die Tischtennisabteilung.